



SOLINA

Statuten Stiftung

Gültig ab 1. Januar 2018

Wohnen, Pflege & Betreuung

I.	<i>Einleitende Feststellungen</i>	3
II.	<i>Statuten</i>	
	Art. 1 Name, Sitz und Dauer	
	Art. 2 Zweck der Stiftung	
	Art. 3 Stiftungsvermögen	4
	Art. 4 Organe der Stiftung	
	Art. 5 Wahl des Stiftungsrates und Organisation	
	Art. 6 Aufgaben des Stiftungsrates	5
	Art. 7 Geschäftsleitung und Geschäftsführer	
	Art. 8 Reglemente	6
	Art. 9 Rechnungsführung	
	Art. 10 Revisionsstelle	
	Art. 11 Änderung der Statuten	
	Art. 12 Aufhebung der Stiftung	
III.	<i>Schlussbestimmungen</i>	7

I. Einleitende Feststellungen

1. Mit öffentlicher Urkunde vom 30. Januar 2003 (Urschrift Nr. 1926 des Notars Ulrich Brunner, Spiez) hat der Verein Oberländische Krankenhäuser Spiez als Stifter die Stiftung Wohnen für Behinderte OKH errichtet.
2. Mit Verfügung der Justiz-, Gemeinde und Kirchendirektion des Kantons Bern vom 12. Juni 2003 wurden die Bestimmungen von Art. 5 Abs. 2 und Art. 12 Abs. 2 der Statuten geändert.
3. An seiner Sitzung vom 16. Oktober 2012 hat der Stiftungsrat eine Änderung des Stiftungszwecks (Art. 2 der Statuten) beschlossen. Die Statuten werden per Datum der Verfügung der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht geändert und durch nachstehende Neufassung ersetzt.
4. An seiner Sitzung vom 11. Februar 2015 hat der Stiftungsrat eine Änderung der Art. 1 (Name), Art. 4 (Organe), Art. 5 (Wahl des Stiftungsrates) und Art. 8 (Betriebskommission) beschlossen. Die Statuten werden per Datum der Verfügung der zuständigen Aufsichts- bzw. Abänderungsbehörde des Kantons Bern geändert und durch nachstehende Neufassung ersetzt.

5. An seiner Sitzung vom 20. Juni 2017 hat der Stiftungsrat eine umfassende Revision der Statuten beschlossen. Die Statuten werden per Datum der Verfügung der zuständigen Aufsichts- bzw. Abänderungsbehörde des Kantons Bern geändert und durch nachstehende Neufassung ersetzt.

II. Statuten

Art. 1 Name, Sitz und Dauer

Unter dem Namen Stiftung Solina besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB. Die Stiftung hat ihren Sitz in Spiez.

Die Dauer der Stiftung ist unbegrenzt.

Art. 2 Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen, körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen, besonderer Betreuungsbedürftigkeit oder im Alter, indem sie Pflege, Betreuung, Beschäftigung, Förderung und Begleitung anbietet. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung insbesondere Pflegeheime an Standorten in Spiez und Steffisburg. Die Stiftung kann an weiteren Standorten im Kanton Bern geeignete Angebote zur Erfüllung des Stiftungszwecks betreiben oder sich an solchen beteiligen.

Zur Zweckerfüllung kann die Stiftung Tochtergesellschaften gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben. Die Stiftung kann Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten.

Die Tätigkeit der Stiftung beschränkt sich auf das Gebiet des Kantons Bern. Die Stiftung ist politisch und konfessionell neutral. Die Stiftung kann im Rahmen ihres Zwecks neben ihrem freien Vermögen auch das Stiftungskapital verwenden. Gewinn und Kapital der Stiftung sind ausschliesslich dem vorstehend genannten Zweck gewidmet.

Art. 3 Stiftungsvermögen

Der Stifter widmet der Stiftung bei deren Errichtung ein Anfangskapital von Fr. 20 000.00 (Franken zwanzigtausend).

Das Stiftungskapital wird durch allfällige Zuwendungen des Stifters oder von Dritten sowie Erträgen des Stiftungsvermögens geäufnet. Im Rahmen des Stiftungszweckes entscheidet der Stiftungsrat über Anlage und Verwendung des Stiftungsvermögens.

Art. 4 Organe der Stiftung

Die Organe der Stiftung sind

1. der Stiftungsrat
2. die Geschäftsleitung
3. die Revisionsstelle

Art. 5 Wahl des Stiftungsrates und Organisation

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Die Wahl und Wiederwahl der Mitglieder erfolgt durch den Stiftungsrat. Arbeitnehmende der Stiftung dürfen dem Stiftungsrat nicht angehören.

Die Amtsdauer der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt vier Jahre, wobei diese wiederwählbar sind. Die maximale Amtsdauer beträgt zwölf Jahre.

Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, so tritt das neu gewählte Mitglied in die Amtsdauer des Ausscheidenden ein.

Die personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates, die Zeichnungsberechtigten sowie diesbezügliche Änderungen sind jeweils der Aufsichtsbehörde innerhalb eines Monats zu melden.

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten. Die Zeichnungsberechtigten Personen führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Der Stiftungsrat versammelt sich sooft es die Geschäfte erfordern auf Einladung des Präsidenten oder der Präsidentin oder auf Verlangen von mindestens zwei

Mitgliedern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Ort und Zeitpunkt der Sitzung sind sämtlichen Stiftungsräten und Stiftungsrätinnen rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen. Jeder Stiftungsrat und jede Stiftungsrätin ist berechtigt, Anträge für die nächste Sitzung traktandieren zu lassen. Die definitive Einladung, unter Angabe der zu behandelnden Traktanden, ist den Stiftungsräten und Stiftungsrätinnen spätestens zehn Tage vor der Sitzung schriftlich zukommen zu lassen.

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er entscheidet mit einfachem Mehr der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Präsidenten oder der Präsidentin den Ausschlag. Es sind auch Sitzungen per Telefon- oder Videokonferenz oder anderer Formen der elektronischen Kommunikation möglich.

Der Stiftungsrat führt über seine Verhandlungen und Beschlüsse ein Protokoll. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, wenn kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt. In diesem Fall kommt ein Beschluss zustande, wenn die Mehrheit sämtlicher Mitglieder einem gestellten Antrag zustimmt. Zirkularbeschlüsse sind ebenfalls zu protokollieren.

Die Stiftungsratssitzungen sind vertraulich. Über die Verhandlungen

haben die Anwesenden Stillschweigen zu bewahren.

Art. 6 Aufgaben des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat entscheidet in allen Angelegenheiten, die er nicht ausdrücklich durch Reglement oder Beschluss delegiert hat oder die gemäss Gesetz oder Statuten in der Kompetenz eines anderen Organs liegen. Insbesondere genehmigt der Stiftungsrat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht.

Art. 7 Geschäftsleitung und Geschäftsführer oder Geschäftsführerin

Der Stiftungsrat überträgt die operative Führung der Stiftung an eine Geschäftsleitung, die aus einer oder mehreren Personen besteht. Der Geschäftsleitung steht ein Geschäftsführer oder eine Geschäftsführerin vor.

Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Stiftungsrat gewählt, wobei dem Geschäftsführer oder der Geschäftsführerin in Bezug auf die Wahl der Mitglieder der Geschäftsleitung ein Antragsrecht zusteht.

Von der Kompetenzdelegation an die Geschäftsleitung ausgenommen bleiben in jedem Fall die zwingend gemäss Gesetz oder Statuten dem Stiftungsrat vorbehaltenen Aufgaben.

Zur Regelung der Einzelheiten der Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung erlässt der Stiftungsrat ein Geschäftsreglement.

Art. 8 Reglemente

Der Stiftungsrat kann über die Einzelheiten der Organisation, der Geschäftsführung und über die Aufgaben der Organe ein Reglement erlassen.

Ein Reglement kann jederzeit im Rahmen der Zweckbestimmung durch den Stiftungsrat geändert werden. Das Reglement und dessen Änderungen sind der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung einzureichen.

Art. 9 Rechnungsführung

Die Rechnung der Stiftung ist alljährlich auf den 31. Dezember abzuschliessen. Der Stiftungsrat kann Beginn und Ende des Rechnungsjahres auf andere Daten verlegen. Dies ist der Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

Der Jahresbericht ist der Aufsichtsbehörde innert sechs Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres einzureichen.

Art. 10 Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist durch ein von der Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde zugelassenes Revisionsunternehmen oder einen

zugelassenen Revisionsexperten zu besetzen. Die Wahl der Revisionsstelle erfolgt durch den Stiftungsrat. Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt ein Jahr; Wiederwahl ist zulässig.

Art. 11 Änderung der Statuten

Der Stiftungsrat kann im Rahmen der Zweckbestimmung und der gesetzlichen Vorschriften der Art. 85, 86 und 86b ZGB bei der Aufsichtsbehörde eine Änderung der Statuten beantragen.

Art. 12 Aufhebung der Stiftung

Lässt sich der Zweck der Stiftung nicht mehr erreichen, so kann der Stiftungsrat bei der Aufsichtsbehörde unter den Voraussetzungen von Art. 88 ZGB seine Aufhebung beantragen.

Eine Fusion ist nur mit einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichem Zweck steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz möglich.

Ein nach Tilgung aller Verpflichtungen noch vorhandenes Vermögen ist zwingend einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichem Zweck steuerbefreiten juristischen Person mit gleichem oder ähnlichem Zweck mit Sitz in der Schweiz zu übertragen.

Der Stiftungsrat bleibt solange im Amt, bis die Stiftung vermögenslos ist.

Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Vermögensübertragung und Liquidation der Stiftung bleibt vorbehalten.

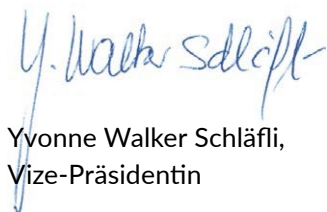
III. Schlussbestimmungen

Die Statuten treten per 1. Januar 2018 in Kraft.

Spiez, 11. April 2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Gobeli'.

Daniel Gobeli, Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Y. Walker Schläfli'.

**Yvonne Walker Schläfli,
Vize-Präsidentin**

